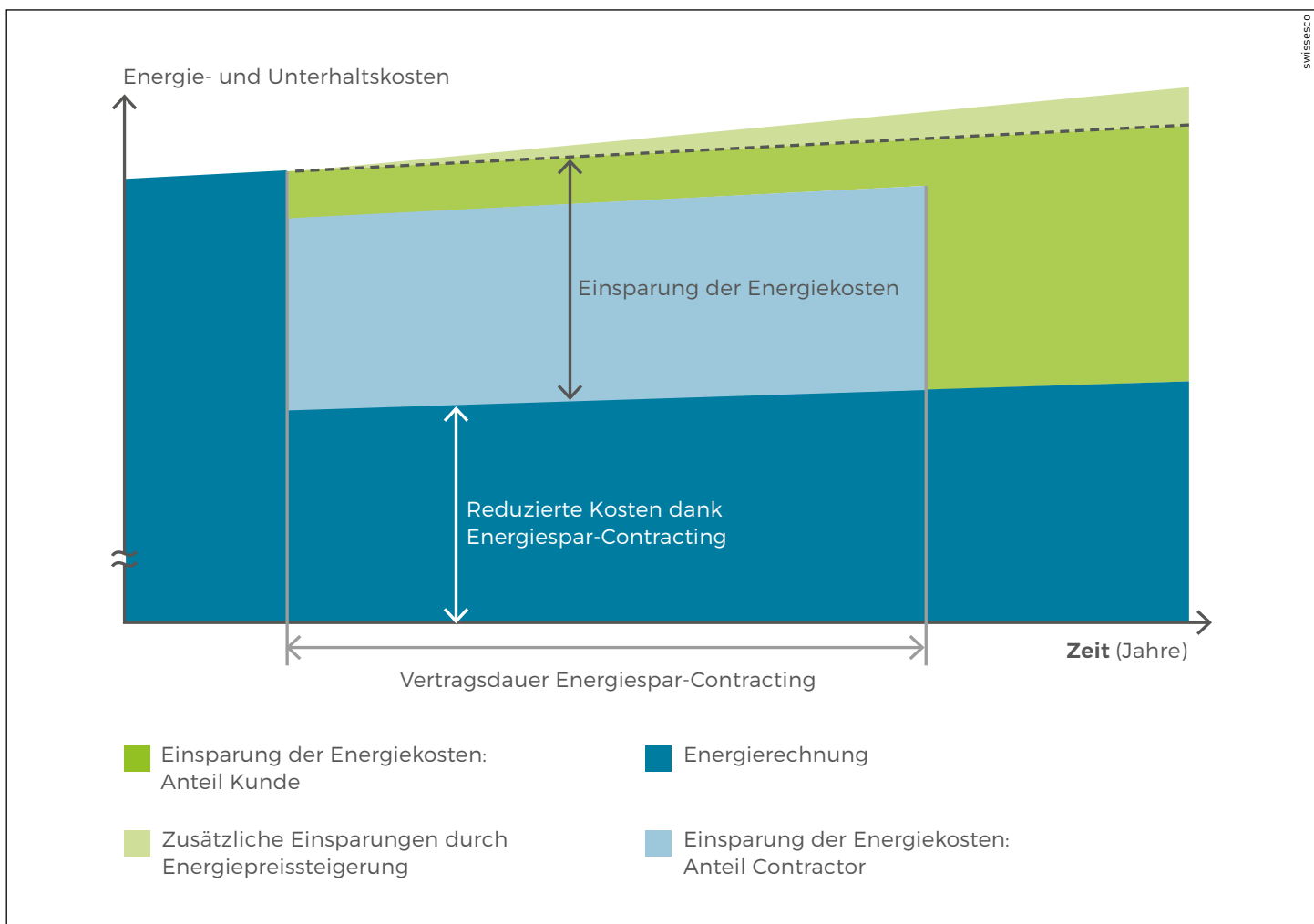


Effizienz erhöhen und Kosten senken

Energiespar-Contracting bietet Besitzern von grossen Liegenschaften die Möglichkeit, mit einem umfassenden Dienstleistungspaket und ohne eigenes Kapital Energie und Geld zu sparen. Der Verband swissesco arbeitet zusammen mit dem Bundesamt für Energie an der Etablierung des Energiespar-Contracting in der Schweiz und erarbeitet derzeit entsprechende Grundlagen.



Normalerweise läuft ein Contracting über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren.

Rund 270 000 Franken Energiekosten spart das Konferenzhotel Starling in Genf seit 2012 jährlich ein. Dazu war eine einmalige Investition von 535 000 Franken für Massnahmen im Bereich Heizung, Kühlung und Beleuchtung notwendig. Finanziert hat die Investition ein Energiedienstleister, eine sogenannte «Energy Service Company ESCO». Die jährlich eingesparten Energiekosten teilen sich die ESCO – in diesem Fall die Services Industriels de Genève SIG – und der Gebäudebesitzer während eines Zeitraums von 4 Jahren. So wird die Investition amortisiert und die Kapitalkosten gedeckt. Da die Einsparungen höher sind als ursprünglich angenommen, rentiert die Investition für beide Seiten viel mehr als erwartet.

Anteil an den gesparten Kosten

Dahinter steht das Energiespar-Contracting, ein Vertrag zwischen einem Gebäudebesitzer und einem Energiedienstleister. Dabei garantiert Letzterer seinem Auftraggeber eine jährliche Energieeinsparung. Im Gegenzug erhält der Dienstleister einen Anteil an den jährlich eingesparten Energiekosten. Normalerweise läuft dieses Contracting über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren. Der Auftraggeber definiert mit einer ESCO ein integrales Leistungspaket, das von der Planung über die Installation und die Schulung des Personals bis zu Betrieb und Wartung geht. Der Auftraggeber entscheidet dabei immer selbst, wie viel Verantwortung er an die ESCO delegieren möchte.

Contracting-Modell

In den USA, in Deutschland, Dänemark, Frankreich oder Österreich wird Energiespar-Contracting seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzt. In der Schweiz dagegen kennt man bisher vor allem das angebotsgetriebene Energieliefer-Contracting, dessen Gegenstand die langfristige Lieferung eines bestimmten Energieträgers ist. Das Energiespar-Contracting hingegen «verkauft» über einen bestimmten Zeitraum Energie-Einsparungen, basierend auf einem umfassenden Leistungspaket. Der Gebäudebesitzer profitiert nicht nur vom umfassenden Know-how des Dienstleisters, sondern lagert auch wichtige finanzielle, technische und organisatorische Risikofaktoren an diesen aus. Die Effizienz

enz-Massnahmen werden je nach Vertragsmodell durch die ESCO, durch einen Finanzdienstleister oder den Auftraggeber selbst finanziert.

Massnahmenpaket für Energieeffizienz

Die Energieeinsparung wird durch Massnahmen bei der Wärmeversorgung, der Kühlung, der Lüftung, der Beleuchtung oder der Regelung erzielt. Vor der Umsetzung wird anhand einer Grobanalyse der aktuelle Energieverbrauch erhoben. Diese dient der Abschätzung des jährlichen Einsparpotenzials. Wenn das Einsparziel nicht erreicht wird, erhält die ESCO selbst entsprechend weniger Geld oder bezahlt eine Kompensation an den Auftraggeber. Wird das Ziel übertroffen, so profitieren ESCO und Auftraggeber gemeinsam. Die Energieeinsparungen werden mit etablierten Verfahren wie etwa dem «International Performance Measurement and Verification Protocol IPMVP» gemessen und verifiziert.

Besonders geeignet für Energiespar-Contracting sind grosse Gebäude mit einem hohen Energieverbrauch und stabiler Eigentümerschaft. Dazu gehören etwa Mehrfamilienhäuser, Verwaltungsliegenschaften, Produktionsgebäude, Altersheime, Schwimmbäder, Sportanlagen, Spitäler, Bürohäuser, Schulhäuser, Hotels oder Kasernen. In der Praxis ebenfalls angewendet wird Energiespar-Contracting für effiziente Strassenbeleuchtung.

Neuer Leitfaden

In der Schweiz ist das Modell noch kaum bekannt. Das wollen die knapp 30 Mitglieder des Verbandes swissesco nun ändern, mit Unterstützung des Bundesamtes für Energie (BFE). Zusammen mit dem BFE erarbeiten sie einen Praxisleitfaden dazu, wie ein Projekt anzugehen ist und erstellen Standardvorlagen für öffentliche Ausschreibungen. Zudem leisten sie durch gezielte Kommunikation Aufklärungsarbeit und informieren interessierte Akteure, die als neue Mitglieder gewonnen werden können. Neben Besitzern von grossen Gebäuden – dazu gehört insbesondere auch die öffentliche Hand – sind das Berater, Ingenieure, Energieversorger oder Finanzinvestoren. Der Leitfaden wird voraussichtlich Ende 2016 an einem öffentlichen Anlass in Bern vorgestellt und soll in Deutsch und Französisch publiziert werden. ●

► Matthias Gerth, Geschäftsführer swissesco
www.swissesco.ch

Die Vorteile von Energiespar-Contracting

- Betriebs- und Energiekosten können langfristig gesenkt werden. Der Gebäudebesitzer bekommt die Energieeinsparungen garantiert und kann unmittelbar nach Umsetzung der Energieeffizienzmassnahmen Kosten sparen.
- Finanzielle und technische Risiken können ganz oder teilweise an den Energiedienstleister (den Contractor) ausgelagert werden. Dieser übernimmt Installation, Wartung und Betrieb und unter Umständen auch die Finanzierung der Effizienzmassnahmen.
- Der Auftraggeber kann sich auf sein Hauptgeschäft konzentrieren und die Energieeffizienzmassnahmen in kompetente Hände legen.
- Der Energiedienstleister bietet umfassendes Wissen und dient als einzige Anlaufstelle für alle notwendigen Dienstleistungen. Die kostspielige Koordination verschiedener externer Dienstleister ist nicht mehr notwendig.
- Neben verbesserter Energieeffizienz und Kosteneinsparungen können die umgesetzten Massnahmen zu vielen weiteren Vorteilen führen wie Reduktion der CO₂-Emissionen, verbesserte Luftqualität, erhöhter Komfort, Wertsteigerung etc.

steffworld

Eine Idee der WRH Walter Reist Holding AG

steffturbine



Stromerzeugung dank bewährter Kettentechnologie

- für Prozesswasser und öffentliche Gewässer
- gute Nutzung kleiner Potenziale

steffmaster



Steuerung der Energieproduktion und Verteilung der Elektrizität

- Maximum Power Point Tracking diverser Energiequellen
- Speicherung in umweltfreundlichen Salzwasser-Batterien

steffstep



Fischaufstiegshilfe zur Überwindung von Flussbarrieren

- innovatives Konzept zur Förderung der Fischwanderung
- einfaches, modulares Baukastensystem

WRH Walter Reist Holding AG
Industriestrasse 1
CH-8340 Hinwil
Tel. +41 44 938 70 00
www.steffworld.ch

